FÜR INHABER:INNEN VON TREUHAND- UND BEWIRTSCHAFTUNGSFIRMEN

Der Schuhschachtel-Rechner

Zähl die Belege eines Monats und leg Deinen Honoraransatz daneben. Danach weisst Du, wie viele Stunden und Honorarfranken die Erfassung von Hand jeden Monat kostet, bevor Du ein Tool kaufst oder eine Stelle ausschreibst.

---

3 bis 5

Minuten dauerte im Pilot eine Buchung, wenn das Team den Beleg von Hand erfasste.

Basis: Handerfassung in einer Treuhandfirma mit 12 bis 15 Leuten, anonymisiert. Alle anderen Zahlen in diesem Rechner sind gerechnet.

Du hast BELEG kommentiert. Das ist der Rechner dazu.

Ein Beleg dauert ein paar Minuten. Was er kostet, zeigt erst der Monat.

Jeder Beleg aus der Schachtel wird gelesen, zugeordnet und von Hand erfasst. Im Pilot dauerte das 3 bis 5 Minuten pro Buchung. Für einen einzelnen Beleg ist das nichts, und genau darum fällt es niemandem auf.

Die Minuten verteilen sich auf viele kleine Erfassungen, auf mehrere Leute und mehrere Mandate. Eine Summe entsteht dabei nirgends. Wer sie sehen will, muss einmal zählen.

In einer Treuhandfirma ist jede Stunde im Backoffice eine Honorarstunde, die nicht fakturiert wird. Der Rechner macht aus den Minuten eine Zahl in Stunden und eine in Franken, für einen Monat.

DIE GANZE RECHNUNG

`B Belege pro Monat × M Minuten pro Buchung ÷ 60 = Stunden pro Monat`

`Stunden pro Monat × H Honoraransatz = CHF pro Monat`

B Belege pro Monat

ZÄHLEN

Alles, was im letzten Monat einzeln von Hand erfasst wurde.

M Minuten pro Buchung

MESSEN

An 20 Belegen gestoppt. Ohne Messung rechnest Du mit 3 und mit 5.

H Honoraransatz

NACHSCHLAGEN

Der Satz, den Du für Buchhaltung verrechnest. Er steht im Mandatsvertrag.

Den Ansatz kennst Du auswendig. Belege und Minuten zählst Du einmal. Der Rest ist Multiplikation.

DIE EINE ZAHL AUS DEM PILOT, UND WAS DARAUS FOLGT

3 bis 5 Minuten

pro Buchung von Hand. Eine Treuhandfirma mit 12 bis 15 Leuten, anonymisiert.

60 Belege

ergeben bei 1 Minute pro Buchung genau 1 Stunde. Bei 3 bis 5 Minuten sind es 3 bis 5 Stunden. Gerechnet, nicht gemessen.

Du brauchst einen Monat und eine Stoppuhr. Ein Tool brauchst Du noch nicht.

1 Zähl die Belege eines Monats.

Nimm den letzten abgeschlossenen Monat, keinen geschätzten Durchschnitt. Zähl alles, was jemand einzeln von Hand erfasst hat: Quittungen, Lieferantenrechnungen, Positionen aus Kartenauszügen. Pro Mandat eine Zeile, wenn Du so zählen kannst. Sonst eine Zahl für die ganze Firma.

2 Miss die Minuten an 20 Belegen.

Lass jemanden aus dem Team 20 Belege erfassen, wie immer, und die Zeit stoppen. Vom Griff in die Schachtel bis zur gespeicherten Buchung. Teil die Zeit durch 20. Ohne Messung rechnest Du zweimal: konservativ mit 3 Minuten, streng mit 5.

3 Rechne die Stunden.

Belege mal Minuten, geteilt durch 60. Oder Du liest die Stunden in der Tabelle auf Seite 4 ab. Mal 12 ergibt das Jahr.

4 Setz Deinen Honoraransatz ein.

Stunden mal den Satz, den Du für Buchhaltung verrechnest. Das ist der Betrag, den die Erfassung jeden Monat bindet. Schreib daneben, ob er beim Mandanten auf der Rechnung steht oder in der Pauschale verschwindet.

WAS DU BRAUCHST

- [ ] Die Belege oder die Buchungsliste eines abgeschlossenen Monats.
- [ ] Eine Stoppuhr und 20 Belege, die ohnehin erfasst werden müssen.
- [ ] Deinen Honoraransatz für Buchhaltung aus dem Mandatsvertrag.
- [ ] Seite 4 mit der Stundentabelle, Seite 5 mit dem Rechenblatt.

3 ODER 5 MINUTEN

3 Konservativ
Die Untergrenze aus dem Pilot. Wer damit rechnet, übertreibt nicht.

5 Streng
Die Obergrenze aus dem Pilot.

M Gemessen
Deine eigene Zahl aus Schritt 2. Sie schlägt beide.

WAS ALS BELEG ZÄHLT

`Quittung` `Lieferantenrechnung` `Kartenauszug, pro Position` `Spesenbeleg`

Gezählt wird jede Buchung, die jemand von Hand eintippt. Was schon über eine Schnittstelle ins System kommt, zählst Du nicht.

> **Erst mit dieser Zahl lohnt sich die Frage nach einem Tool oder einer Stelle. Dann hältst Du einen Betrag neben einen Preis, nicht ein Gefühl neben ein Angebot.**

Belege links, Minuten oben. In der Mitte stehen Deine Stunden.

Jede Zahl in dieser Tabelle ist gerechnet, nicht gemessen: Belege mal Minuten, geteilt durch 60. Monatswerte auf eine Stelle gerundet, Jahreswerte auf ganze Stunden. Liegt Deine Belegzahl zwischen zwei Zeilen, nimm die höhere oder rechne selbst.

	STUNDEN PRO MONAT			STUNDEN PRO JAHR		
BELEGE PRO MONAT	3 MIN.	4 MIN.	5 MIN.	3 MIN.	4 MIN.	5 MIN.
60	**3.0**	**4.0**	**5.0**	**36**	**48**	**60**
100	5.0	6.7	8.3	60	80	100
200	10.0	13.3	16.7	120	160	200
300	15.0	20.0	25.0	180	240	300
400	20.0	26.7	33.3	240	320	400
500	25.0	33.3	41.7	300	400	500
750	37.5	50.0	62.5	450	600	750
1'000	50.0	66.7	83.3	600	800	1'000
1'500	75.0	100.0	125.0	900	1'200	1'500
2'000	100.0	133.3	166.7	1'200	1'600	2'000
3'000	150.0	200.0	250.0	1'800	2'400	3'000

60 Belege im Monat ergeben so viele Stunden, wie eine Buchung Minuten dauert.

× 12 macht aus dem Monat das Jahr. Die Franken rechnest Du auf Seite 5.

Eine Zeile pro Mandat. Die Summe unten ist Deine Zahl für den Monat.

MONAT _____ GEZÄHLT VON _____ MINUTEN GEMESSEN AM _____ HONORARANSATZ CHF _____ DATUM _____

R steht auf der Rechnung an den Mandanten P liegt in der Pauschale O offen, noch zu klären

MANDAT	BELEGE	MIN. PRO BUCHUNG	STUNDEN	ANSATZ CHF	CHF PRO MONAT	R	P	O
So rechnest Du	B	M	B × M ÷ 60	H	Stunden × H			
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐
						☐	☐	☐

BELEGE IM MONAT

STUNDEN IM MONAT

CHF IM MONAT

CHF IM JAHR, MAL 12

MANDATE, BEI DENEN DIE ERFASSUNG IN DER PAUSCHALE LIEGT

Die Schachtel ist ein Ärger. Die Monatszahl ist ein Entscheid.

Nach dem Rechnen hast Du zwei Zahlen, Stunden und Franken, für den Monat und für das Jahr. Damit vergleichst Du drei Wege: weiter tippen wie bisher, eine zusätzliche Stelle oder ein Ablauf, in dem Deine Buchhaltung freigibt statt abtippt. Jeder Weg hat einen Preis. Jetzt hast Du den Betrag, gegen den Du ihn hältst.

Liegt die Erfassung bei einem Mandat in der Pauschale, gehört dieses Mandat als Nächstes in den Pauschalen-Leck-Check. Schreib mir LECK in der DM, und ich schicke ihn Dir.

WENN BELEGE NICHT MEHR ABGETIPPT WERDEN SOLLEN

So ist der Ablauf gebaut: Belege und Kartenauszüge werden erfasst und abgeglichen. Jede Buchung kommt als Vorschlag mit Begründung in Deinen bestehenden Buchhaltungsablauf. Deine Buchhaltung prüft und gibt mit einem Klick frei, statt jeden Beleg abzutippen. Das Replay-Log hält fest, wer was freigegeben hat.

Beleg erfasst → Vorschlag mit Begründung → Freigabe durch Deine Buchhaltung → Replay-Log

Eine gemessene Zeit pro Freigabe aus einem Kundenprojekt gibt es noch nicht. Darum steht hier keine Zahl.

Antworte mir in der DM mit Deinem Ergebnis: wie viele Belege im Monat und was herauskam, Stunden oder Franken.

Schreib mir: office@growamplified.com

Timon Wick · Grow Amplified

Fünfzehn Jahre Finanzen und Operations, in denen jeder Schritt eine Revision überstehen musste.

Die einzige Zahl aus dem Pilot in diesem Rechner sind die 3 bis 5 Minuten pro Buchung, anonymisiert. Alle anderen Zahlen sind gerechnet. Was die Erfassung bei Dir kostet, zeigt Dein eigener Monat.